

Klevert Elternbeirat (JAEB Stadt Kleve)

Von: christin.becker@[REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 27. April 2022 22:35
An: 'Klevert Elternbeirat (JAEB Stadt Kleve)'
Cc: christin.becker@[REDACTED]
Betreff: AW: Anfrage: Fragenkatalog Landtagswahlen 2022 - Themenschwerpunkt Frühkindliche Bildung/Kinderbetreuung
Anlagen: Antworten Frau Becker - Wahlprüfsteine Landtagswahl 2022 Klevert Elternbeirat.pdf

Sehr geehrte Frau Sadat, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine.

Gerne habe ich mir die Zeit genommen, Ihre Anfrage zu beantworten.
In der Anlage finden Sie meine Rückmeldung.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christin Becker

SPD-Kandidatin für die NRW-Landtagswahl 2022
Wahlkreis 55 – Kleve II

Telefon: 02821 4009199

Mobil: 0173 3227579

E-Mail: info@christin-becker.de



Web: <https://www.christin-becker.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/christinbeckerspd/>

Instagram: https://www.instagram.com/christin_becker/

Von: Klevert Elternbeirat (JAEB Stadt Kleve) <jaebkleve@gmail.com>

Gesendet: Montag, 11. April 2022 12:04

An: info@christin-becker.de; buero@spd-kreistagsfraktion-kleve.de

Betreff: Anfrage: Fragenkatalog Landtagswahlen 2022 - Themenschwerpunkt Frühkindliche Bildung/Kinderbetreuung

Priorität: Hoch

Sehr geehrte Frau Becker,

Bildungspolitik – ist Landespolitik. Der Klevert Elternbeirat als einrichtungs- und trägerübergreifende Interessensvertretung der Eltern im Jugendamtsbezirk der Stadt Kleve möchte im Rahmen der anstehenden Landtagswahlen am 15. Mai 2022 gerne wissen, wie Ihr Standpunkt zum Thema frühkindliche Bildung und Kinderbetreuung ist und wo Sie Handlungsbedarf sehen.

Anbei sende ich Ihnen einen kurzen Fragenkatalog. Den Fragenkatalog sowie Ihre Antworten/Rückmeldung werden wir auf unserer Internetseite <https://kleve.jaeb.nrw> für die Eltern veröffentlichen.

Bitten senden Sie uns Ihre Antworten **bis zum 30.04.2022** an JAEBKleve@gmail.com zu.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Sadat

Klever Elternbeirat

Jugendamtselternbeirat der Stadt Kleve

Christin Becker

Wiesenstraße 31-33
47533 Kleve

T 02821 78100
E info@christin-becker.de
W www.christin-becker.de

Instagram [christin__becker](https://www.instagram.com/christin__becker)
Facebook [christinbeckerspdp](https://www.facebook.com/christinbeckerspdp)
Twitter [ch_becker_spd](https://twitter.com/ch_becker_spd)

Ihre Kandidatin
für die Landtagswahl
am 15. Mai 2022.

27.04.2022

Christin Becker ■ Wiesenstraße 31-33 ■ 47533 Kleve

Klevert Elternbeirat
Jugendamtselternbeirat
der Stadt Kleve
Per Email: JAEBKleve@gmail.com

Antwort zu den Wahlprüfsteinen zur Landtagswahl NRW 2022 Themenschwerpunkt Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung

Sehr geehrte Frau Sadat,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine. Gerne
beantworte ich Ihnen Ihre Anfrage.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Christin Becker

Verstehen beginnt mit Zuhören.

SPD



Wahlprüfsteine Klever Elternbeirat Jugendamtselternbeirat der Stadt Kleve

1. Fachkräftemangel:

Welche konkrete Maßnahmen planen Sie, um den Fachkräftemangel langfristig zu beheben und ausreichend pädagogische Fachkräfte für die Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und zukünftig auch im Offenen Ganztag zu gewinnen?

Diese erste Frage ist für mich Dreh- und Angelpunkt und eine der größten Herausforderungen im Bereich der Kindertagesstätten und des Offenen Ganztages. Wir möchten als SPD in dem Bereich mit mehreren Säulen für Verbesserungen sorgen. Deshalb werde ich diese Frage sehr ausführlich beantworten:

Als Mutter und Politikerin frage ich mich, warum unsere Gesellschaft der Arbeit in den Kindergärten und Kindertagesstätten häufig nicht die Aufmerksamkeit und Wertschätzung schenkt, die sie verdient. Die Erzieherinnen und Erzieher begleiten unsere Kinder in der so wichtigen frühen Kindheit. Neben der Familie sind sie als soziales Umfeld zum Lernen und Heranwachsen ganz entscheidend. Zudem ist die Betreuung der Kinder ein wertvoller Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Arbeit der Fachkräfte für die Kinderbetreuung ist eine Aufgabe, die unbedingt mehr Anerkennung und Respekt in der Gesellschaft braucht. Schon heute fehlen uns pädagogische Fachkräfte und im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf einen Platz im Offenen Ganztag wird sich die Situation noch verschärfen. Um mehr Fachkräfte für die pädagogische Arbeit zu gewinnen, braucht es Veränderungen und Maßnahmen in verschiedenen Bereichen.

Entscheidend ist, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und das Berufsbild so attraktiv wie möglich zu machen. Wir möchten, dass sich die pädagogischen Fachkräfte auf ihre eigentliche Berufung „Die Arbeit mit dem Kind“ konzentrieren können. Deshalb möchten wir in den Einrichtungen der frühkindlichen Bildung kurzfristige Entlastungen schaffen, indem Kita-Helferinnen und Kita-Helfer flächendeckend etabliert und langfristig finanziert werden, sowie Bürokaufleute in den Kitas etabliert werden, damit sich auf die pädagogische Arbeit der Einrichtung konzentriert werden kann und die Leitung auf die Personalführung.

Natürlich zeigt sich Wertschätzung auch in der angemessenen Bezahlung des pädagogischen Personals. Wir möchten zudem, dass auch dem Personal in der frühkindlichen Bildung ein Bonus gezahlt wird, der die Anstrengungen dieser Berufsgruppe während der Pandemie anerkennt, vergütet und ihnen Respekt zollt. Außerdem wollen wir, dass Möglichkeiten geschaffen werden, im Zuge der Aufnahme von geflüchteten Kindern zusätzliches Personal einzustellen. Dies sollten muttersprachliche Fachkräfte oder ergänzende und qualifizierte Kräfte sein.



Mittelfristige Entlastungen und Qualitätsverbesserung möchten wir bewirken, indem wir Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf bieten. Es sollen Funktionsstellen wie z.B. zum Schwerpunkt Kinderschutz oder Sprachförderung in den Einrichtungen geschaffen werden, die den Beschäftigten durch Fortbildung und gegebenenfalls Weiterbildung einen Aufstieg innerhalb der Institution ermöglichen.

Außerdem soll zukünftig die Ausbildung aller angehenden Fachkräfte vergütet werden, unabhängig vom Ausbildungsort und von der Art der Ausbildung. Deshalb sollen auch alle Träger der praxisintegrierten Ausbildung für pädagogische Kräfte in Nordrhein-Westfalen, unabhängig von der Ausbildungsstätte, durch das Land finanziell unterstützt werden. Wir wollen mehr Plätze in den Fachschulen zur Ausbildung zukünftiger Fachkräfte schaffen und mehr Personal zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erzieher gewinnen. Außerdem wollen wir die PiA-Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher sowie Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger generell verbessern und auf sichere finanzielle Füße stellen.

Uns ist es aber auch wichtig, die bereits aktiven Fachkräfte nicht aus dem Blick zu verlieren. Auch deshalb möchten wir auch die Gesundheitsvorsorge Beschäftigten stärken.

2. Ausbildung pädagogische Fachkräfte:

Wird es langfristig landesweite Standards für die Praxisanleitung in Kindertagesstätten geben? Welche Maßnahmen streben Sie im Bereich der Ausbildung an um zukünftig ausreichend Nachwuchskräfte für den Beruf zu gewinnen (z. B. bezahlte schulische Ausbildung oder Ausbau und/oder Änderungen der Finanzierung der PiA-Ausbildung)? Wie möchten Sie es erreichen, dass anerkannte pädagogische Fachkräfte nach der Ausbildung sich für eine Stelle in einer Kindertageseinrichtung entscheiden?

Wie bereits bei der ersten Frage ausgeführt, soll die Ausbildung aller zukünftigen Fachkräfte vergütet werden, unabhängig vom Ausbildungsort und von der Art der Ausbildung, deshalb sollen auch alle Träger der praxisintegrierten Ausbildung für pädagogische Kräfte in Nordrhein-Westfalen, unabhängig von der Ausbildungsstätte, durch das Land finanziell unterstützt werden. Das System und die Finanzierung müssen so ausgerichtet sein, dass mehr Zeit für die Anleitung der Auszubildenden und Praktikantinnen und Praktikanten und damit auch eine Verbesserung der Anleitung möglich ist.



3. Pädagogische Arbeit und Qualität der Arbeit

Welche Gruppenstärke und Fachkräfteschlüssel planen Sie zukünftig? Wieviel Zeit wird zukünftig für die Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit in den Fachkraftstunden eingeplant? Streben Sie auch Entlastungsmaßnahmen oder Freistellungen für Leitungskräfte und ihre Stellvertretungen an?

Wir streben ein neues „Kita-Zukunftsgesetz“ an. Eine einrichtungsbezogene Finanzierung soll das bisherige System ablösen und die Kindertagesstätten besser finanziell aufstellen. Wir möchten den Fachkraft-Kind-Schlüssel verbessern, damit die Erzieher*innen ausreichend Möglichkeiten für die pädagogische Arbeit mit den Kindern haben. Leitungskräfte sollen auch mit Unterstützung durch Kitakaufleute entlastet werden. Das Streben nach Freistellung von Leitungskräften ist hier ebenfalls wichtig.

4. Nicht pädagogische Arbeiten

*Streben Sie Maßnahmen zur Entlastung des pädagogischen Personals bei nicht pädagogischen Aufgaben an, z. B. durch zusätzliche finanzierte Unterstützung für Tätigkeiten der Verwaltung, Organisation, Reinigung und Verköstigung? Werden sie den Einsatz von Alltagshelfer*innen zur Entlastung bei nicht pädagogischen Tätigkeiten dauerhaft verankern?*

Wir möchten in den Einrichtungen der frühkindlichen Bildung Entlastungen schaffen, indem Kita-Helfer*innen (Alltagshelfer*innen) flächendeckend etabliert und langfristig finanziert werden. Das Gleiche gilt für die flächendeckende Etablierung von Bürokaufleuten („Kitakaufleuten“) in den Kitas, damit Kita-Leitungen sich auf die pädagogische Arbeit der Einrichtung und die Personalführung konzentrieren können.

5. Personelle Entwicklung

*Welche Maßnahmen streben Sie an, um das Berufsbild des/der Erzieher*in attraktiver zu gestalten. Welche Aufstiegschancen sehen Sie zukünftig für pädagogische Fachkräfte und gibt es Pläne, dass erfolgreich absolvierte Fachweiterbildungen auch zu finanzieller Anerkennung führen?*

Wir sind überzeugt, dass Verbesserungen der Arbeitsbedingungen ein zentraler Schritt sind, um das Berufsbild des/der Erzieher*in attraktiver zu machen. Allerdings braucht es aus unserer Sicht auch mehr Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf. Deshalb sollen Funktionsstellen wie z.B. zum Schwerpunkt Kinderschutz oder Sprachförderung in den Einrichtungen geschaffen werden, die den Beschäftigten durch Fortbildung und gegebenenfalls Weiterbildung einen (finanziellen) Aufstieg innerhalb der Institution ermöglichen.

Außerdem wollen wir die PiA-Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher sowie Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger generell verbessern und auf sichere finanzielle Füße stellen. Auch für Kita-Helfer*innen könnte die bezahlte Ausbildung als Perspektive zum Sprungbrett im System werden.



6. Finanzierung/Fallpauschalen

Werden Sie an den Fallpauschalen festhalten oder streben sie eine Veränderung der Finanzierung an?

Aus unserer Sicht ist die Finanzierung vom Kopf auf die Füße zu stellen. Dafür werden wir direkt nach der Wahl in einen Prozess mit den Trägern und Kommunen zu einer einrichtungsbasierten Finanzierung mit zusätzlichen Pauschalen eintreten. Denn nur so kann dem Personal ausreichend Zeit für die pädagogische Arbeit mit den Kindern und der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ermöglicht werden. Auch nur so können Funktionsstellen für das Personal ermöglicht werden, die dann durch die Spezialisierung auch einen internen Aufstieg in der Einrichtung selbst ermöglichen. Wir versprechen uns durch unser Maßnahmenpaket mehr Zeit für die Anleitung der Auszubildenden und Praktikantinnen und Praktikanten und damit auch eine Verbesserung der Anleitung.

